

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 6

Artikel: Informationsregiment 1 : go!
Autor: Hofstetter, Edwin / Forster, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715490>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberst i Gst Edwin Hofstetter im Gespräch mit Oberst Peter Forster, Kdt des Info Rgt 1



Im Gespräch mit dem Regimentskommandant.

Der «Schweizer Soldat» beschrieb 1994 in mehreren Folgen die Gliederung der Armee 95. Dazu gehörten alle Armeetruppen, die Armeekorps, die Divisionen, die Brigaden und Regimenter bis auf die Stufe Kompanien. Vergebens sucht der Leser in der damaligen Aufstellung ein Informationsregiment. Der «Schweizer Soldat» freut sich sehr, mit diesem Gespräch mit dem Regimentskommandanten, Oberst Peter Forster, die Leser über die «Geburtsstunde» des neuen Verbandes unserer Landesverteidigung und Existenzsicherung zu orientieren und diese Truppe vorstellen zu dürfen.

«Schweizer Soldat»: Welches waren die Gründe, dass Ihr Regiment erst zwei Jahre nach dem Start zur Armee 95 aus der Taufe gehoben wurde? Gab es dazu auch Überlegungen zur Unterstellung und zur übergeordneten Leitungsstruktur der Abteilung Presse und Funkspruch (APF)?

Oberst Peter Forster: Die Überführung der Armeestabsgruppe 500 in das neue Informationsregiment 1 erforderte gründliche Abklärungen. Diese wurden im Jahre 1995 abgeschlossen. Das Jahr 1996 diente der Überführung, was das Personal, das Material und die Einsatzbefehle betraf. So konnte problemlos am 1. Januar 1997 das neue Regiment aus der Taufe gehoben werden. Das Info Rgt 1 untersteht dem EJPD-Vorsteher, derzeit dem Bundespräsidenten Arnold Koller. Der zivile Chef der APF ist lic jur Rolet Loretan.

«Schweizer Soldat»: Haben die Reformen der Armee 95 die Aufgaben und Strukturen der Abteilung Presse und Funkspruch (APF) verändert? Lässt sich ihr Auftrag als militärisch organisierter Verband kurz formulieren?

Oberst Peter Forster: Der Auftrag des Info Rgt 1 besteht in der Information der zivilen Bevölkerung, wenn in Krisen- und Kriegssituationen die zivilen Medien ausfallen. Die

le Reduktion kann gut verantwortet werden, weil der technische Fortschritt (Elektronik) personell starke Entlastungen bietet.

«Schweizer Soldat»: Herr Oberst, Sie riefen den Angehörigen ihrer neu organisierten Truppe am 1. Januar 1997 motivierend zu «Info Rgt 1: Go!». Angehörige bisheriger Einteilungen sind in der Regel wenig über eine neue Struktur begeistert. Wie denken Sie diese nicht einfache Führungsaufgabe zu bewältigen?

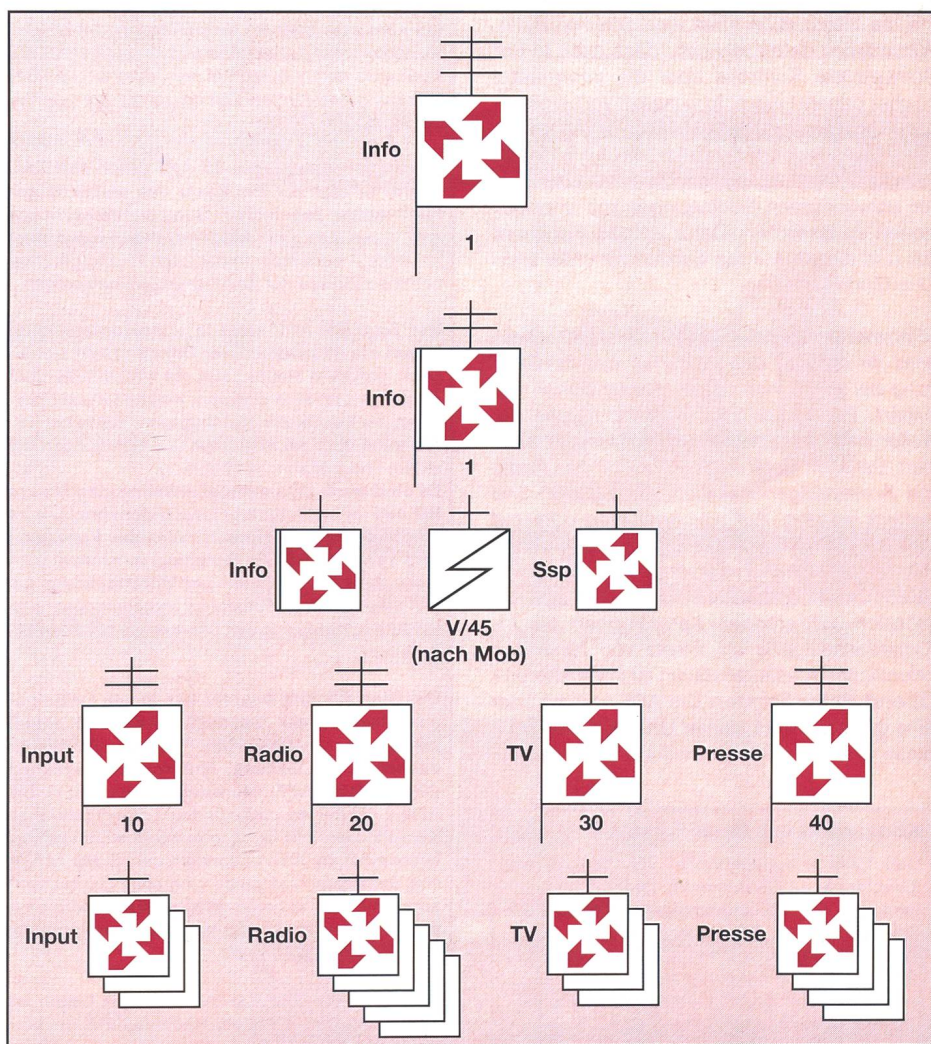
Oberst Peter Forster: Die Überführung ins Informationsregiment 1 lief reibungslos. So schwierig ist die Führungsaufgabe nun auch wieder nicht! An sich leistet man gerne Dienst im Informationsregiment, weil es sich fachlich und militärisch um einen anspruchsvollen, interessanten Auftrag handelt.

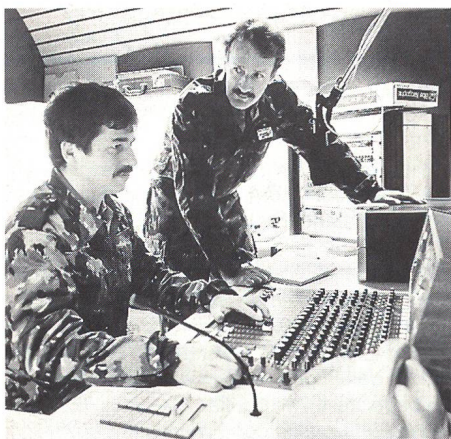
Personell musste die Überführung sorgfältig geplant und durchgezogen werden. Wichtig war die individuelle, persönliche Information.

«Schweizer Soldat»: Das Vertrauen in die erhaltenen Informationen ist die wichtigste Voraussetzung, einer in Not geratenen Bevölkerung beizustehen. Welches sind Ihre Vorstellungen und Leitlinien, diesem Grundsatz zu genügen? Ist es auch schon in Friedenszeiten möglich für die APF, vertrauensbildend zu wirken?

Oberst Peter Forster: Die wichtigste publizistische Leitlinie ist die Wahrhaftigkeit. Nur mit

Struktur hat sich am 1. Januar 1997 verändert: Aus der alten Armeestabsgruppe 500 mit über 2500 Mann wurde das neue Informationsregiment 1 mit 1640 Mann. Die personel-





Radioprofil im Einsatz.

einer wahrhaftigen Information können wir bestehen. Zudem muss die Information sachlich und aktuell sein. In Friedenszeiten tritt nun das Informationsregiment 1 wieder vermehrt an die Öffentlichkeit. Wir bemühen uns, die Bevölkerung mit unseren Aufgaben rechtzeitig vertraut zu machen.

«Schweizer Soldat»: Bewaffnete Übergriffe von aussen und Versuche, unsere demokratische Ordnung gewaltsam zu stürzen, können auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Dabei ist es immer das erste Ziel eines Angreifers, die Medien unter Kontrolle zu bringen. Werden bei den Vorbereitungen für den Einsatz Ihres Regimentes solche Szenarien berücksichtigt?

Oberst Peter Forster: Wie alle Kriege der Zeitgeschichte beweisen, spielt der Kampf um die Information stets eine zentrale Rolle. Wir müssen damit rechnen, dass auch in der Schweiz die Kontrolle über die Information höchst begehrt wäre. In unseren Vorbereitungen tragen wir diesem Umstand Rechnung. Es geht insbesondere darum, die zivile Bevölkerung im Auftrag des Bundesrates auch unter schwierigsten Bedingungen mit Informationen zu erreichen. Dafür ist das Regiment da, und diesen Auftrag werden wir unter allen Umständen erfüllen.

«Schweizer Soldat»: In den Telefonbüchern wird im Anhang das Verhalten der Bevölkerung bei möglichen Umweltkatastrophen gut erklärt. Bei einem Strahlenalarm müsse der Keller bzw der Schutzraum aufgesucht werden. Bei allen Gefährdungen sollten mit Radio die Anweisungen der Behörden gehört und befolgt werden. Auf welchem Weg oder mit welchen Mitteln können die sich in Schutzräumen befindlichen Personen informiert werden? Ist Ihre Organisation auch in der Lage, bei plötzlich auftretenden Katastrophen die Informationsaufgabe als Ersatz von zerstörten öffentlichen Medienanstalten zu übernehmen?

Oberst Peter Forster: Die APF verfügt über eine grosse Anzahl starker UKW-Sender. Über diese Stationen können wir die Zivilbevölke-

rung bis ins dritte Untergeschoss erreichen. Das heisst: selbst wenn sich die Bevölkerung in den Schutzräumen aufhält, kann sie rund um die Uhr unser Radioprogramm empfangen. Die Weitergabe von Anweisungen der Behörden steht zuoberst in unserem Pflichtenheft. Solche Ausstrahlungen haben absolute Priorität. Was die Übernahme von plötzlich auftauchenden Informationsaufgaben betrifft, sind wir gewappnet. Unsere Organisation gewährleistet, dass wir innert Stunden einsatzbereit sind.

«Schweizer Soldat»: Das mit der Wiedergabe unseres Gesprächs abgebildete OB-Organigramm mit Signaturen zeigt u.a. eine Input-, eine Presse- und eine Fernseh Abteilung. Welche Rollen kommen diesen Abteilungen landesweit zu? Welche Aufgaben können Ihre Fernsehkompanien im Krisenfall noch bewältigen?

Oberst Peter Forster: Die Inputabteilung dient vor allem der Nachrichtenbeschaffung und der Nachrichtenaufarbeitung. Sie ist über ein Online-System direkt mit den drei Outputabteilungen verbunden. Die Presseabteilung kann an einem Tag 560 000 Notzeitungen und

eine noch grössere Anzahl Plakate und Flugblätter produzieren. Die Fernseh Abteilung legt ihr Schwergewicht auf Sendungen zur Mittagsstunde und eine Hauptausstrahlung in den frühen Abendstunden. Bulletins kann sie aber auch noch in der Nacht senden. Das wichtigste Medium aber ist das Radio.

«Schweizer Soldat»: Welches sind die Aufgaben der im Info Stabsabteilung eingegliederten Sprachspezialistenkompanie?

Oberst Peter Forster: Das ganze Regiment kann alle Aufgaben in deutscher, französischer und italienischer Sprache erfüllen. Zusätzlich ist neu die Sprachspezialistenkompanie, welche auch die Sprachen Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Serbokroatisch und Türkisch abdeckt. Der Auftrag der Sprachspezialistenkompanie lautet, den Outputabteilungen Fachleute zu stellen, welche notfalls Sendungen und Printprodukte auch in diesen 5 Sprachen sicherstellen können.

«Schweizer Soldat»: Im Grundbefehl jeder Einheit der Armee besteht die Aufgabe, den eigenen Standort zu verteidigen und zu halten. Sind Ihre Einheiten auch dazu ausgebildet

Leitbild APF 95

Der Stab Bundesrat Abteilung Presse und Funkpruch (Stab BR APF) ist ein Informationsorgan des Bundesrates in ausserordentlichen Lagen.

Eine ausserordentliche Lage ist für den Stab BR APF dann gegeben, wenn die zivilen Medien nicht mehr in der Lage sind, ihre Informationsaufgabe zu erfüllen.

Eine solche extreme Situation kann bei bewaffneten Konflikten oder mit dem Eintreten von zivilisatorischen oder Naturkatastrophen entstehen; sie kann auch dadurch geprägt sein, dass sich die Bevölkerung über längere Zeit im Schutzraum aufhalten muss.

Der Einsatz des Stabes BR APF durch den Bundesrat erfolgt auf der Basis des restriktiv gehandhabten physischen Subsidiaritätsprinzips erst, wenn das zivile Mediensystem – ganz oder teilweise – nicht mehr in der Lage ist, die Informationsbedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen.

Der Stab BR APF stellt in ausserordentlichen Lagen die Information der Öffentlichkeit sicher. Dazu gehört in erster Linie die Information über Tatsachen und Massnahmen, welche für das Überleben der Bevölkerung wichtig sind, sowie die Orientierung über die Absichten und Handlungen der zivilen und militärischen Führung.

Es sind auch Einsatzmöglichkeiten des Stabes BR APF in ordentlichen Lagen denkbar. Solche Einsätze sind dann sinnvoll, wenn der Bundesrat und seine Stäbe um Beratung in informationspolitischen Fragen oder um Unterstützung bei der Informationsbeschaffung ersuchen. Der Stab BR APF tritt dabei in der Öffentlichkeit nicht in Erscheinung.

Der Stab BR APF besteht aus einem Leitungsausschuss, einer Geschäftsstelle und einem militärisch organisierten Militäerteil (politisch-publizistische Leitung, Unterstützungsgruppe Chef Stab BR APF, Informationsregiment 1). Die Armee hat keinen privilegierten Zugang zum Stab BR APF. Das Info Rgt 1 untersteht nicht der Befehlsgewalt der Armee, sondern dem EJPD. Mögliche Synergien sind durch eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Stäben des Bundesrates (Stab Bundeskanzlei und Nationale Alarmzentrale) und der Armee zu nutzen.

Hauptmedium in ausserordentlichen Lagen ist das Radio. Die Abteilung Radio benutzt die vor-

handene Infrastruktur (Notstudios und -sender) und produziert rund um die Uhr drei sprachregionale Programme (Aufteilung auf einzelne Kantone möglich) oder ein mehrsprachiges nationales Gesamtprogramm mit Nachrichten, Verhaltensanweisungen, Musik- und Unterhaltungsbeiträgen. Diese Programme sind in den Schutzräumen empfangbar (UKW-Projekt 77).

Das Medium Fernsehen wird nur beschränkt eingesetzt, vor allem für Bildschirmauftritte von Mitgliedern des Bundesrates und seiner Stäbe sowie des Oberbefehlshabers in den geschützten Studios der Führungsanlagen der Landesregierung bzw der Armee. Die Abteilung TV produziert auf einem nationalen, dreisprachigen TV-Kanal Nachrichtensendungen inkl Verhaltensanweisungen für die Bevölkerung. Die Unterhaltungsfunktion des Fernsehens wird mittels (Spielfilm-)Konserven beschränkt weitergeführt.

Die Abteilung Presse stellt in Zusammenarbeit mit Privaten Druckerzeugnisse her (Plakate, Flugblätter, Verhaltensanweisungen und Notzeitungen).

Die Abteilung Input sichert bei Einsätzen des Stabes BR APF den materiellen Rahmen für die Beratung in Kommunikations- und Rechtsfragen und für die Beschaffung von Nachrichten und sorgt für deren Weitergabe an Behörden, zivile Medien und die Bevölkerung.

Die Stabsabteilung stellt die Infrastruktur des Info Rgt 1 sicher (Übermittlung, Logistik). Sie kann auch Sonderaufgaben erfüllen (zB Einsatz von Sprachspezialisten zugunsten der Abteilungen, ziviler Verwaltungsteile oder fremdsprachiger Bevölkerungsgruppen).

Die politisch-publizistische Leitung kann vom Bundesrat für die Beratung in medienpolitischen Fragen eingesetzt werden.

Als publizistische Leitlinie gilt der Grundsatz der Wahrhaftigkeit. Nur mit einer glaubwürdigen Informationspolitik kann das Vertrauen der Bevölkerung in die politische und militärische Führung aufrechterhalten werden. Die durch den Stab BR APF verbreiteten Informationen müssen darüber hinaus aktuell, sachgerecht und verständlich sein. Im Zweifelsfall oder wenn übergeordnete Interessen gefährdet werden könnten, wird auf eine Publikation verzichtet. Amtliche Texte und Verlautbarungen werden im Wortlaut wiedergegeben.

Kurzporträt von Peter Forster

Geb 1946, von Hugeshofen TG. 1970 Dr phil (Geschichte und Staatsrecht). Israel-Korrespondent der «Neuen Zürcher Zeitung», seit 1981 Chefredaktor der «Thurgauer Zeitung». Kommandant des Informationsregiments 1, vorher Batterie- und Abteilungskommandant. Verheiratet, drei Kinder. Gemeindeamann (Gemeindepräsident) von Salenstein TG.


und dafür ausgerüstet, diesem taktischen Grundsatz zu genügen?

Oberst Peter Forster: Man muss unterscheiden zwischen den Einheiten in geschützten Anlagen und den mobilen Kompanien. Die Einheiten «Unter Fels» werden geschützt von den Festungstruppen. Die mobilen Einheiten werden eingebettet in das Dispositiv der territorialen Truppen.

Die Truppe selber kann sich vor Überraschungen schützen (Sicherung). Auch was die Stromversorgung betrifft, können Ausfälle in kurzer Zeit bewältigt werden.

«Schweizer Soldat»: Herr Oberst, Sie kommandieren eine Spezialtruppe besonderer Art. Es würde unsere Leser sehr interessieren, zu erfahren, wie die Armee die Angehörigen Ihres Regiments rekrutiert. Was für Kriterien sind dabei massgebend und welche speziellen Kenntnisse sind dabei gefragt? Können interessierte Angehörige der Armee sich für eine Einteilung melden?

Oberst Peter Forster: Wir führen jedes Jahr zwei Personalrapporte durch. Wer im Informationsregiment 1 eingeteilt werden will, muss fachlich die Voraussetzungen mitbringen. Wer sich meldet, erhält einen detaillierten Fragebogen, der die Fachkenntnisse spezifisch erfasst. Anschliessend prüfen die Fachspezialisten von Radio, Television und Presse, ob die Voraussetzungen für eine Einteilung erfüllt sind. Der abschliessende Entscheid erfolgt an den Personalrapporten. In der Regel ist die Nachfrage nach einer Einteilung grösser als die Anzahl der Plätze, die frei sind.

«Schweizer Soldat»: Besten Dank, Herr Oberst, für dieses interessante und aufschlussreiche Gespräch. 

Jeder Soldat kann «Wetterprophet» sein

tic. Wenn ein Wehrpflichtiger in den Dienst muss, beschäftigt er sich sicher im voraus mit Gedanken, «wie wird das Wetter». Was für Vorteile gutes Wetter im Militärdienst bedeuten, weiss ein jeder: gute Laune, flotter Dienstbetrieb, weniger «Dreck» zum Putzen usw.

Die Wetteränderungen von Tag zu Tag werden von den Wetterdiensten mit Hilfe eines erdumspannenden Netzes von Beobachtungsstationen wesentlich durch die flächendeckenden Angaben der Wettersatelliten erfasst und im allgemeinen mit einer Trefferwahrscheinlichkeit von etwa 85 Prozent für zwei oder gar drei Tage vorausgesagt. Jeder kennt sie, die tägliche Wetterkarte im Fernsehen mit dem Zeitrasterfilm der Wolkenbewegung. Doch nur wenige wissen, welche riesigen Datenmengen zu bewältigen sind (10 Mia Rechenoperationen, 2 Mia Dateneinheiten), bis das gewünschte Ergebnis zur weiteren Verarbeitung in Bildform vorliegt.

Es geht aber auch viel einfacher. Noch vor 50 Jahren standen den «Wetterpropheten» nur wenige technische Hilfsmittel für ihre Wetterprognosen zur Verfügung. Beobachtungen in der Natur und das Verhalten der Tiere bildeten wichtige Elemente beim Erstellen von Vorhersagen. Wenn heute nur noch selten von diesen natürlichen, keine Kosten verursachenden «Wetterzeichen» gesprochen wird, so sind sie zumindest für den Laien noch sehr nützlich. Sie liefern uns nach wie vor gültige Hinweise auf das Wetter von morgen.

Man merke sich: Folgende Anzeichen in der Natur deuten auf gutes Wetter hin: Gelbroter Abendhimmel, hell leuchtende Bergspitzen nach Sonnenuntergang, heller und wolkenfreier Horizont im Westen, in der Ferne trüb und dämmerig, fallender Nebel, senkrecht aufsteigender Rauch, wenig sichtbare Sterne, weiss schimmerndes Leuchten der Milchstrasse, reichlich Tau am Morgen. Bestimmte Verhaltensweisen von Tieren deuten ebenfalls (im Sommer) auf schönes Wetter hin:



Jeder Wehrmann kennt das ruppige Wetter mit Morast. Und jeder weiss: die Natur lässt sich nicht kommandieren. Humor ist, wenn man trotzdem lacht! Und bald ist «dieser Türk» vergessen – in der gemütlichen Beiz wird das «Hohelied von der Überwindung» angestimmt.

Starkes Zirpen der Grillen, viele Eidechsen, lebhaftes Herumfliegen der Ross- und Mistkäfer, Kuckucksrufe, Schwärme von Mücken, fröhliches Singen der Vögel, Schwalben fliegen hoch.

Anzeichen für schlechtes Wetter sind u.a.: Blutroter Abendhimmel, Horizont sehr klar, Berge scheinen nah, steigender Nebel, langgezogene Nebelstreifen, am Boden schleicher Rauch, fehlender Tau am Morgen, bleicher und blutroter Sonnenaufgang, weissliche Wolkenschleier, Schäfchenwolken usw. – Auch Tiere verhalten sich auffällig, wenn sich schlechtes Wetter ankündigt: Häufiges Tauchen der Enten, Schreien und Schnattern der Gänse, anhaltendes lautes Schreien der Krähen am späten Abend und morgens früh, starke Zudringlichkeit des Ungeziefers, Schnecken kriechen hervor, die Schwalben fliegen dicht über dem Erdboden.

Murer AG
Zentralverwaltung
6472 Erstfeld

MURER

**Hoch- und Tiefbau
Stollen- und Strassenbau**

Erstfeld	Disentis
Andermatt	Genf
Sedrun	Feldmeilen ZH
Untervaz	Meiringen BE

Inserateschluss

Doppelnummer Juli/August

10. Juli 1997

VON A BIS ZBINDEN SIEBDRUCK AG

FRIEDENTALSTRASSE 40 6004 LUZERN TEL 041-429 30 30 FAX 041-429 30 31



KLEBER



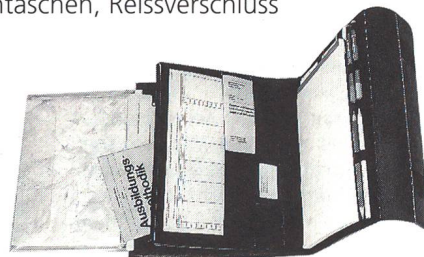
S-SHIRTS

T-SHIRTS

Die W&W Gefechtsmappe !

Format A4, Block, 4 versch. Schreibstifte, Gummi, Massstab, 5 Kartentaschen, Reissverschluss

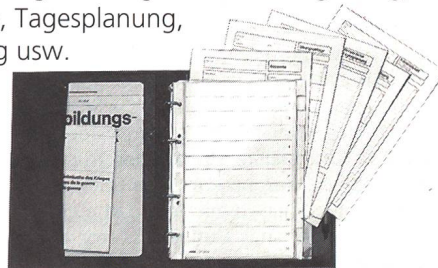
Fr. 125.-
plus MWST
und Versand



Das W&W Check-Set !

Format A5, Planungsunterlagen für Befehlsgebung, Terminkontrolle, Tagesplanung, Personalplanung usw.

Preis: Fr. 72.-
plus MWST
und Versand



Weigelt & Co – Postfach 334 – 9006 St. Gallen
Tel. 071 244 75 53 – Fax 071 244 75 54